

**Protokoll der Ordentlichen Mitgliederversammlung der
Freunde der Kunstsammlung Nordrhein-Westfalen e.V.
am Dienstag, dem 24. Juni 2025, um 18:00 Uhr, im K21, Salon21**

TOP 1: Bericht des Vorstandes

TOP 1.1 Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

TOP 1.2 Genehmigung der Tagesordnung

TOP 1.3 Genehmigung des Protokolls der Mitgliederversammlung 2024

Der Vorstandsvorsitzende, Leopold Frhr. v. Diergardt (LvD) eröffnet die Mitgliederversammlung um 18:05 Uhr mit einem herzlichen Willkommen an die anwesenden Mitglieder und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen worden sei und somit Beschlussfähigkeit bestehe. Die Tagesordnung und das Protokoll der Mitgliederversammlung 2024 werden in der vorgelegten Form von den Anwesenden genehmigt.

LvD gedenkt der seit der letztjährigen Mitgliederversammlung verstorbenen Mitglieder: Oliver Apelt (verstorben in 2023, Mitteilung erfolgte 2025), Christoph Vowinkel, Klaus-Anton Remmen, Monika Lensing und Frank Schneewind.

LvD bittet die Teilnehmenden, sich zu einer Schweigeminute zu erheben.

TOP 1.4 Rückblick und Ausblick: Ausstellungsprogramm des Museums

Susanne Gaensheimer (SG) heißt die Teilnehmenden ebenfalls willkommen und leitet ihren Vortrag mit einem herzlichen Dank an die Mitglieder des Freundeskreises ein und betont die Wichtigkeit insbesondere der letztjährigen Ausstellungsförderungen durch die Freunde. Anhand eines Rückblicks auf das vergangene Ausstellungsjahr erläutert sie die wesentlichen Projekte.

Dies waren und sind im **K20**:

„**Hilma af Klint und Wassily Kandinsky – Träume von der Zukunft**“
(16.3. – 11.8.24)

„**YOKO ONO. MUSIC OF THE MIND**“ (28.9.24 – 16.3.25)

„**Chagall**“ (15.3. – 10.8.25)

Im **K21** wurden und werden folgende Ausstellungen gezeigt:

„**Mike Kelley. Ghost and Spirit**“ (23.3. – 8.9.24)

„**Forthcoming. Spekulationen im urbanen Raum**“ (13.4. – 4.8.24)

„**Lars Eidinger. O Mensch**“ (31.8.24 – 26.1.25)

„**Katharina Sieverding**“ (1.11.24 – 23.3.25)

„**Julie Mehretu. KAIROS / Hauntological Variations**“ (10.5. – 12.10.25)

Besonders prägend sei die Ausstellung „**Hilma af Klint und Wassily Kandinsky – Träume von der Zukunft**“ gewesen, die im Frühjahr 2024 im **K20** gezeigt worden war. Es wäre die erste Gegenüberstellung dieser beiden künstlerischen Positionen in Deutschland gewesen. Zu sehen wären bedeutende Leihgaben der Hilma af Klint

Stiftung, darunter die monumentalen Werke der Serie „The Ten Largest“ gewesen. Diese Ausstellung sei auch dank der Förderung durch die Freunde ermöglicht worden.

Darauffolgend sei die große Überblicksausstellung „**YOKO ONO. MUSIC OF THE MIND**“ in Zusammenarbeit mit der Tate Modern gezeigt worden. Ziel sei es gewesen, das Werk der Konzeptkünstlerin jenseits ihrer Rolle als Partnerin John Lennons zu würdigen. Yoko Onos Arbeiten zeichneten sich durch ihre frühe Auseinandersetzung mit Partizipation und gesellschaftlichen Fragen aus. Die Ausstellung habe große Resonanz beim Publikum gefunden.

Bereits im Frühjahr dieses Jahres sei die Retrospektive „**Chagall**“, eine Kooperation mit der Albertina in Wien, eröffnet worden. Die Ausstellung stelle das Frühwerk Marc Chagalls in den Vordergrund und thematisiere die künstlerische Auseinandersetzung mit Migration und Identität. Zahlreiche Schlüsselwerke würden in Düsseldorf gezeigt – mit Ausnahme von Leihgaben aus Russland, die unter den aktuellen Bedingungen nicht verfügbar seien. Auch diese Ausstellung sei von den Freunden großzügig unterstützt worden.

Im Frühjahr 2024 sei im **K21** die umfangreiche Schau „**Mike Kelley. Ghost and Spirit**“ gezeigt worden. Die Ausstellung, die zuvor in Paris, London und Stockholm zu sehen gewesen wäre, hätte einen umfassenden Überblick über das Werk dieses einflussreichen US-amerikanischen Künstlers geboten. Mike Kelley habe mit seiner subversiven Kunst zahlreiche nachfolgende Generationen geprägt.

Parallel dazu sei die Präsentation „**Forthcoming – Spekulationen im urbanen Raum**“ in der Bel Etage eröffnet worden, eine Gruppenausstellung, in deren Zentrum eine Videoinstallation von Walid Raad gestanden habe. Fragen von Stadtentwicklung, Raum und gesellschaftlicher Teilhabe wären in den Werken thematisiert worden.

Im Herbst 2024 sei mit „**Katharina Sieverding**“ eine umfassende Werkschau der Düsseldorfer Fotografin, anlässlich ihres 80. Geburtstags, eröffnet worden. Das Spektrum reichte von frühen Arbeiten bis zu aktuellen Werkgruppen, darunter waren auch eigens für die Ausstellung produzierte Werke.

In der Bel Etage wären zudem die Fotografieausstellung „**Lars Eidinger. O Mensch**“ zu sehen gewesen.

Eine weitere sehenswerte Position sei die derzeitige Ausstellung der israelischen Künstlerin und Psychologin **Bracha Lichtenberg Ettinger**, deren Werk sich mit Themen wie Trauma und Heilung auseinandersetze. Besonders im Kontext aktueller politischer Diskurse habe diese Präsentation große Relevanz.

Aktuell laufe die Ausstellung „**Julie Mehretu. KAIROS / Hauntological Variations**“ – eine Kooperation mit der Pinault Collection in Venedig. Die Werke der äthiopisch-

amerikanischen Künstlerin zeichneten sich durch monumentale Formate und die Verwendung medialer Vorlagen aus. Die Ausstellung beleuchtete neben den großformatigen Arbeiten auch Zeichnungen und konzeptionelle Werke. Dank der Förderung durch die Freunde sei dieses aufwändige Projekt realisierbar gewesen.

Anschließend stellt SG die Planungen für die kommenden Monate 2025 und das Jahr 2026 vor.

Am **27. September 2025** werde die Ausstellung „**Queere Moderne**“ im **K20** eröffnet, ein kuratorisches Forschungsprojekt zu queeren Künstlerinnen und Künstlern der klassischen Moderne, deren Werke bisher nur selten im Kanon der Kunstgeschichte vertreten seien.

Im **März 2026** folge dann eine Ausstellung der US-amerikanischen Künstlerin **Anne Truitt**, die für ihre poetische Variante des Minimalismus bekannt sei. Die Präsentation werde von der Sammlungsleiterin Dr. Vivien Trommer kuratiert, die sich bereits wissenschaftlich intensiv mit Truitt beschäftigt habe.

Ab **12. September 2026** plane die Kunstsammlung außerdem eine Ausstellung zu **Franz Marc**, die neue Perspektiven auf dessen Frühwerk eröffnen werde.

Im **K21** eröffne zudem am **29. November 2025** eine Gruppenschau mit dem Titel „**Grund und Boden**“. Des Weiteren ist für das **Frühjahr 2026** eine Einzelausstellung zu **Jon Rafman** mit seinen Arbeiten zu den Themen Internet, KI und Gaming geplant. Besonders hervorzuheben sei außerdem die Ausstellung mit **Thomas Schütte**. Nach intensiven Gesprächen habe man sich auf die Realisierung verständigt. Zwei Großskulpturen des Künstlers sollen auf der Piazza des Museums gezeigt werden.

TOP 1.5 Bericht des Schatzmeisters

Tilman Steinert (TST) ergreift das Wort und dankt zunächst dem Vorstand für das Vertrauen sowie der Geschäftsstelle für die kontinuierliche Unterstützung und gibt einen Überblick über die finanzielle Entwicklung des Freundeskreises im Jahr 2024. Er betont ein durchweg positives Vereinsergebnis, das insbesondere durch eine stabile Einnahmesituation im Bereich der Förderbeiträge und eine erfreuliche Höhe an Sonderspenden ermöglicht worden sei. Rund T€ 550 entfielen auf Mitgliedsbeiträge, weitere T€ 180 auf Sonderspenden. Dadurch sei ein finanzieller Spielraum entstanden, der für die Realisierung bedeutender Ausstellungsprojekte hätte genutzt werden können. Bei den Ausgaben sei die Förderung der Ausstellung „Hilma af Klint und Wassily Kandinsky“ hervorzuheben, für die insgesamt ein Betrag in Höhe von T€ 200 aufgewendet worden sei. Darüber hinaus wären mit Hilfe von Sonderspenden soziale Bildungsprojekte der Kunstsammlung unterstützt worden.

Auffällig seien gestiegene Rechtsberatungskosten, die u.a. auf nachgereichte Rechnungen des Steuerberaters für Vorjahre zurückzuführen seien. Der Zweckbetrieb

– zu dem u.a. Veranstaltungen, Reisen und Nachbarschaftsbesuche zählen – habe ein ausgeglichenes Ergebnis erzielt. Dies sei nicht selbstverständlich, da diese Veranstaltungen in erster Linie der Mitgliederbindung und nicht der Gewinnerzielung dienen. Auch der wirtschaftliche Geschäftsbetrieb mit dem Anzeigengeschäft des Quartalsprogramms sei stabil verlaufen. Besonders positiv sei die Entwicklung der Vermögenswerte zu bewerten: Die Ankäufe und Schenkungen hätten das Sammlungskapital des Vereins erhöht. Das zuletzt erworbene Werk von Alice Neel sei im Jahr 2024 vollständig abbezahlt worden, die entsprechende letzte Rate in Höhe von T€ 279 sei beglichen worden. Die sonstigen Verbindlichkeiten seien somit auf null reduziert.

Auch bei der Stiftung Junge Kunst hätte ein solides Ergebnis erzielt werden können, obwohl einzelne Erträge – etwa aus Zinsen und Spenden – leicht unter dem Vorjahresniveau lägen. Gründe dafür seien u.a. technische Verzögerungen bei der Überweisung von Zinszahlungen.

TOP 1.6 Bericht der Kassen- und Rechnungsprüfer

Thilo von Selchow berichtet in seiner Funktion als Kassen- und Rechnungsprüfer, dass die Belege des Vereins im Rahmen einer stichprobenartigen Prüfung eingehend kontrolliert worden seien. Die Prüfung sei gemeinsam mit Werner Schauerte-Küppers erfolgt. Es gebe keine Beanstandungen.

TOP 1.7 Entlastung von Beirat und Vorstand für das Jahr 2024

Auf Antrag der Kassenprüfer wird die Entlastung von Beirat und Vorstand vorgeschlagen. Die anwesenden Mitglieder stimmen dem Antrag einstimmig zu. Die Mitglieder des Vorstandes und Beirates enthalten sich der Stimme.

TOP 1.8 Wahl der Kassen- und Rechnungsprüfer für das Jahr 2025

LvD schlägt vor, die beiden bisherigen Kassenprüfer Thilo von Selchow und Werner Schauerte-Küppers erneut für das Jahr 2025 zu bestellen. Beide hätten sich im Vorfeld bereit erklärt, das Amt weiterhin auszuüben und bei Wiederwahl diese anzunehmen. Die Wahl erfolgt einstimmig ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen.

TOP 1.9 Wahl eines neuen Beiratsmitglieds

Anschließend stellt LvD Bettina Siempelkamp (BS) als Kandidatin für den Beirat vor und hebt ihr berufliches und ehrenamtliches Engagement hervor. Sie sei Managing Director bei EQT, einer internationalen Investmentgesellschaft mit Sitz in Schweden und eng mit der Kulturszene Düsseldorfs verbunden. Besonders hebt er ihr Engagement für die Sanierung des Schauspielhauses sowie ihre aktive Rolle in der Haniel Stiftung hervor, die sich für Bildung und Kinderförderung einsetzt. BS stellt sich daraufhin persönlich vor, betont ihre langjährige Verbundenheit mit Düsseldorf sowie ihr Interesse an der Kunst und der Kunstsammlung. Die Wahl erfolgt offen per Handzeichen und Bettina Siempelkamp wird einstimmig – bei Enthaltung der anwesenden Beirats- und Vorstandsmitglieder sowie der Kandidatin – gewählt. BS

nimmt die Wahl dankend an. LvD bedankt sich für ihre Bereitschaft, mit ihrer Expertise den Freundeskreis unterstützen zu wollen.

TOP 1.10 Ankäufe und Ausstellungsförderungen

LvD informiert darüber, dass der Vorstand im Vorfeld beschlossen habe, zwei Ausstellungen im Jahr 2026 mit einer Summe von insgesamt T€ 200 zu fördern. Dabei handelt es sich um die geplanten Ausstellungen zu Franz Marc und Jon Rafman. Die ausgewogene Förderung sowohl klassisch-moderner als auch zeitgenössischer Positionen würde das Engagement und die Interessen der Freunde gut abbilden. Darüber hinaus werde die Möglichkeit diskutiert, ein Werk der Künstlerin Bracha Lichtenberg Ettinger anzukaufen. Eine Entscheidung dazu stehe noch aus.

TOP 2: Bericht der Geschäftsführung

TOP 2.1 Entwicklung des Mitgliederstandes

Jutta Müller (JM) begrüßt die Teilnehmenden herzlich im Namen der Geschäftsstelle und gibt einem Überblick über die Entwicklung der Mitgliederzahlen im Jahr 2024. Anhand der vorbereiteten Tabellen erläutert sie die Anzahl der Mitglieder in den verschiedenen Kategorien. Aktuell habe der Verein 980 Mitglieder und elf Schnuppermitglieder, insgesamt verteilt auf 650 Mitgliedschaften. Besonders erfreulich sei der Zuwachs der Premium-Mitgliedschaften. Diese seien von 39 Mitgliedern 2022 auf mittlerweile 72 Premium-Mitglieder angewachsen. Auch die neu eingeführte Kategorie der Junior-Premium-Mitgliedschaften finde erfreulichen Anklang. Im laufenden Jahr seien außerdem zwei neue Premium-Firmenmitgliedschaften hinzugekommen. Während die Anzahl der Einzel-, Doppel- und Familienmitgliedschaften im Wesentlichen stabil bleibe, blieben die Kündigungen auf einem niedrigen Niveau und seien überwiegend alters- oder umzugsbedingt. Ein Rückgang der Mitgliederzahl sei gegenüber dem Vorjahr nicht zu verzeichnen. Im Gegenteil: Insgesamt ließen sich 41 neue Mitgliedschaften und 59 neue Mitglieder verzeichnen.

TOP 2.2 Rückblick und Ausblick: Veranstaltungen der Freunde

JM verzichtet aus Zeitgründen auf den ausführlichen Bericht der vergangenen Veranstaltungen. Im Jahr 2024 wäre zu insgesamt 63 Veranstaltungen eingeladen worden, davon elf für den Klub21. Sie hebt die große Resonanz auf die Veranstaltungen hervor und betont insbesondere das Format „Führung mit Kids und Eltern“, das sich als überaus erfolgreich erwiesen habe. Sie dankt AAP für die Entwicklung und Begleitung dieser Veranstaltung.

Als besonderes Highlight nennt sie die Benefiz-Gala „Eyes Only“ zugunsten des Ausstellungsprogramms der Kunstsammlung, die im Herbst 2024 stattfand. Unter der Schirmherrschaft von Ina Brandes, der Ministerin für Kultur und Wissenschaft, und mit Unterstützung des Auktionators Philipp Herzog von Württemberg seien 24 Lose in der Live Auction und weitere 20 in der Silent Auction sehr erfolgreich versteigert worden. Der Freundeskreis habe die Gala im Vorfeld organisatorisch unterstützt. Die Mitglieder

hätten durch ihre zahlreiche Teilnahme und durch reges Mitbieten bei der Auktion der ersten Gala zum Erfolg verholfen. Der Abend sei nicht nur atmosphärisch gelungen, sondern habe auch zur Gewinnung eines neuen Premium-Firmenmitgliedes beigetragen.

Weiterhin richtet sie einen besonderen Dank an alle Sponsoren, die durch ihre Unterstützung die Vorbesichtigungen der Ausstellungen mit Abendessen ermöglicht hätten und somit einen wichtigen Beitrag zu unserem Vereinsleben leisteten.

Sie nennt:

- die Art Düsseldorf
- Arte Generali
- Christie's
- Das Dorotheum
- Sotheby's

Sie spricht auch Mitgliedern, wie Julia Stoschek, Ferdinand Böcker, Lukas Minssen (Galerie Utermann), sowie den Mitgliedern vom Beirat und Vorstand und anonymen Mitglieder, ein herzliches Dankeschön für ihre Bereitschaft, Veranstaltungen finanziell zu unterstützen, aus.

Weiterhin dankt sie dem Vorstand der Kunstsammlung für die Möglichkeit, den Mitgliedern außerhalb der Öffnungszeiten Führungen in beiden Häusern zu ermöglichen, die weitestgehend von den eigenen Kuratorinnen oder Kuratoren übernommen würden und somit eine herausragende Qualität hätten. Ein herzlicher Dank richtet sie darüber hinaus auch an Gewa Gieseler (GG), TST und AAP. Sie hätten neue Formate und Veranstaltungen des Klub21 initiiert und mit umgesetzt.

Im Anschluss gibt GG einen kurzen Rückblick auf die Aktivitäten des Klub21. Zu den besuchten Orten gehörten der Bilker Bunker, die Ateliers von Markus Saile, Alwin Lay, Hedda Schattank und Roman Szczesny, Peter Uka, Chris Succo sowie das Mataré-Haus. Höhepunkte seien die Führung auf der Art Düsseldorf mit Messechef Walter Gehlen, eine Führung zum K21 Global Art Award sowie die Klub21-Party im Salon des Amateurs gewesen. Für die zweite Jahreshälfte seien bereits weitere Atelierbesuche und ein Picknick-Event geplant. Ziel sei es, junge Mitglieder zu gewinnen und eine Plattform für Austausch und Netzwerkbildung zu schaffen.

TOP 2.3 Mitgliedskarte 2026

JM berichtet von den Schwierigkeiten bei der postalischen Zustellung der Mitgliedskarten für das Jahr 2025. Die mangelnde Zuverlässigkeit der Deutschen Post habe zu zahlreichen Rückfragen geführt. Ab dem kommenden Jahr würden statt Plastikkarten nur noch Aufkleber mit der neuen Jahreszahl versendet, die auf die bereits vorhandenen Karten angebracht werden sollen. Parallel werde an einer digitalen Mitgliedskarte gearbeitet. Ein geeignetes System werde daraufhin geprüft.

TOP 2.4 Förderung sozialer Projekte

JM berichtet, dass der Freundeskreis seit Ende 2023 auch soziale Vermittlungsprojekte der Kunstsammlung unterstütze, die ausschließlich über Sonderspenden finanziert würden. Zu diesen Projekten zählt u. a. die Kooperation der Kunstsammlung mit der Alfred-Adler-Schule – einer Klinikschule, die Kinder unterrichte, die aus gesundheitlichen Gründen nicht regulär beschult werden könnten. Mit bereits akquirierten Spenden in Höhe von T€ 34,1 konnten mehrere Schuljahre gesichert werden. JM bedankt sich an dieser Stelle besonders bei Vera von Zastrow und Dr. Dorothee Achenbach, die das Projekt von Beginn an mit großzügigen Spenden unterstützen. Die Stiftung Brigitte Wagner-Halswick sowie die Kanzlei Graf von Westphalen hätten ebenfalls großzügige Spenden geleistet.

Ein weiteres Projekt ist das „Open Studio“ im K20, ein interaktiver Raum, der begleitend zur neuen Sammlungspräsentation entwickelt wurde und Familien sowie Erwachsenen und Kindern offensteht. Auch hierfür wurden gezielt Spenden gesammelt, unter anderem über einen Rundbrief an die Mitglieder, die rund T€ 6,8 gespendet haben. Auch hier richtet JM noch einmal einen besonderen Dank an die Henkel-Stiftung, die zudem auch die Kooperation mit der Alfred-Adler-Schule unterstützt hatte. Insgesamt konnten durch die herausragende Unterstützung von Spenderinnen und Spendern bisher insgesamt T€ 83 für soziale Förderprojekte generiert werden.

Abschließend weist JM auf die geplante Präsentation der Werke der Alfred-Adler-Schülerinnen und Schüler im Studio 1 des K20 hin, die ab dem 27. Juni besichtigt werden könne.

TOP 3: Stiftung Junge Kunst

TOP 3.1 „K21 Global Art Award“ 2024 und 2025

TOP 3.2 Bericht des Kuratoriums der Stiftung Junge Kunst

APP begrüßt die Anwesenden im Namen des Kuratoriums der Stiftung Junge Kunst und erläutert zunächst die Rolle und die Entstehung der Stiftung Junge Kunst. Diese gehe auf die Galeristin Helme Prinzen zurück, die 2002 den Großteil ihres Vermögens dem Freundeskreis vermacht habe. Der Stiftungszweck liege in der Förderung junger Künstlerinnen und Künstler.

Seit 2023 werde der „K21 Global Art Award“ aus dem Mitteln der Stiftung Junge Kunst und dank einer substantiellen Spende der Stiftung Reydan + Roger Weiss finanziert. Die Kunstsammlung verleihe diesen Ankaufspreis in Kooperation mit den Freunden der Kunstsammlung, welcher AAP an dieser Stelle einen besonderen Dank zukommen lässt. Der Preis sei mit einem Budget von € 100.000,- einer der höchstdotierten Kunstpreise weltweit. Das erworbene Werk gehe als Dauerleihgabe an die Kunstsammlung. Die Auswahl erfolge durch eine internationale Jury, die eine

Shortlist empfehle. Das Auswahlgremium des „K21 Global Art Awards“ bestimme schließlich die Preisträgerin oder den Preisträger.

Im Jahr 2023 wurde der Preis an die südafrikanische Künstlerin Senzeni Marasela verliehen, 2024 ging er an Wang Tuo, einen jungen chinesischen Künstler, dessen Werk bereits auf internationalen Ausstellungen, darunter im M+ Hongkong, große Beachtung finde. Im aktuellen Jahr 2025 wurde Tadaskia ausgewählt. Die 1993 in Rio de Janeiro geborene Künstlerin sei eine der bedeutendsten jungen Stimmen Brasiliens. Als schwarze Transfrau verarbeite sie in ihren Arbeiten Themen wie Selbstwahrnehmung, Transformation, Naturzyklen und Spiritualität. Ihr Werk umfasse Malerei, Skulptur, Zeichnung und Video. Die für das K21 vorgesehene Arbeit sei eine Wandinstallation, ergänzt durch Skulpturen aus der Schilfpflanze Taboa, die in afro-indigenen Kulturen Brasiliens eine zentrale Rolle spiele. Tadaskia werde im September und Oktober 2025 für mehrere Wochen in Düsseldorf arbeiten, um die Arbeit vor Ort umzusetzen. Die Produktion auf modularen Wandpanelen ermögliche eine spätere Wiederverwendung. Das Werk sei bereits in einer anderen Version auf der Biennale in São Paulo und im MoMA New York zu sehen gewesen. Abschließend verweist AAP auf die Preisverleihung, welche am 9. Oktober 2025 stattfinden werde. Zum ersten Mal sei diese öffentlich, zudem gebe es ein Gespräch mit der Künstlerin sowie ein feierliches Dinner unter der Kuppel des K21.

TOP 4: Verschiedenes

LvD bedankt sich abschließend bei der Geschäftsstelle für die engagierte Arbeit im zurückliegenden Jahr. Das Team leiste hervorragende Arbeit in der Organisation der zahlreichen Veranstaltungen, der Mitgliederbetreuung und der Verwaltung. Einen weiteren Dank richtet er an seine Kolleginnen und Kollegen aus Beirat und Vorstand, die ein großartiges Team rund um den Freundeskreis bilden.

LvD lädt die Mitglieder zu einem anschließenden Treffen im Pardos ein und schließt die Sitzung um 19:45 Uhr.

2. Juli 2025

Leopold Frhr. von Diergardt



Jutta Müller

